



**AUFRUF
ZUM FRAUEN*STREIK
AM 14.06.2019**

**Verabschiedet von der nationalen Streikversammlung
am 10. März 2019**

#Frauenstreik 2019 #2019grevedesfemmes #2019grevefeministe www.frauenstreik2019.ch

1. Wir, Frauen, Lesben, inter-, non-binary- und Transpersonen, mit oder ohne Partner*in, mit oder ohne Kinder, mit Arbeit oder ohne und unabhängig von der Art unserer Arbeit, ob gesund oder krank, mit oder ohne Beeinträchtigung, jung, erwachsen oder alt, ob hier oder woanders geboren, unterschiedlicher Kultur und Herkunft, wir rufen auf zum Frauen*streik am 14. Juni 2019. Wir fordern die tatsächliche Gleichstellung und Selbstbestimmung über unser Leben. Deshalb werden wir am 14. Juni 2019 streiken!

2. Wir sind es, die für Hausarbeit, Erziehungsarbeit und die Pflege zu Hause sorgen, ohne die unsere Gesellschaft und Wirtschaft nicht funktionieren würde. Wir sind es, die sich um das Wohl der Kinder und der betagten Eltern kümmern. Wir sind es, denen es an Geld und an Zeit fehlt.

3. Wir fordern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Wir fordern eine Aufwertung der 'Frauenberufe' und deren angemessene Entlohnung. Wir wollen Sozialversicherungen, die unsere Existenz sichern. Wir fordern Renten, die uns ein Leben in Würde ermöglichen, ohne Rentenaltererhöhung. Wir wollen Arbeitsbedingungen, die echte Gleichstellung in bezahlter und unbezahlter Arbeit garantieren.

4. Wir fordern eine Wirtschaftspolitik, die bezahlte und unbezahlte Care-Arbeit ins Zentrum stellt und diese finanziert. Wir wollen Anerkennung und gerechte Verteilung der Haus- und Sorgearbeit und deren ökonomische Aufwertung und Anrechnung. Wir fordern einen längeren Mutterschaftsurlaub, Elternzeit und Urlaub im Falle kranker Kinder und Angehöriger. Wir fordern einen ausreichenden und kostenlosen Service Public für die Betreuung unserer Kinder, für die Sorge für unsere älteren Menschen und für unser Leben.

5. Wir fordern einer generelle Reduktion der Arbeitszeit, bei gleichbleibendem Lohn und einen Mindestlohn, damit bezahlte und unbezahlte Arbeit besser verteilt wird. Weil das kapitalistische Wirtschaftsmodell die Menschen abwertet und herabsetzt und wir die natürlichen Ressourcen unseres Planeten nicht weiter ausbeuten wollen. Wir wollen Zeit für Familie und Sozialleben. Wir wollen Zeit, unser Leben zu leben.

6. Wir fordern einen geregelten Status und eine Gesetzgebung, die jene Frauen* schützt, die aus anderen Ländern kommen, oft um als Betreuerinnen für Kinder, Kranke und betagte Menschen zu sorgen, und dadurch anderen Frauen* und ihren Partner*innen ermöglichen, ihren Beruf auszuüben und Karriere zu machen. Wir bekräftigen unsere Solidarität und fordern für alle das Recht auf gute Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir bekämpfen die Doppeldiskriminierung, die Migrant*innen erleben.

7. In einem patriarchalen kapitalistischen System, wo «männliche» und «weibliche» nicht als gleichwertig betrachtet wird, erleben wir Sexismus, Diskriminierung, Stereotypisierung und Gewalt - am Arbeitsplatz, in der Ausbildung, auf der Strasse, zu Hause und in den staatlichen Institutionen. Wir erfahren spezifische Unterdrückung aufgrund unserer Hautfarbe, unseres sozialen Hintergrunds, unserer Situation als Mütter und Grossmütter, aufgrund von Beeinträchtigung, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität.

8. Wir wollen frei entscheiden über unsere Sexualität und Geschlechtsidentität. Wir fordern Respekt gegenüber unserem Körper und unserem Leben und lehnen geschlechtsspezifische und FLINT-phobe Gewalt ab.

9. Wir wollen der Straffreiheit und Bagatellisierung von sexuellem Missbrauch ein Ende bereiten und fordern einen nationalen Präventionsplan zur Bekämpfung von Gewalt und zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Sexistische und sexuelle Gewalt soll als Asylgrund anerkannt werden.

10. Wir wollen Massnahmen zum Schutz von Migrant*innen, die in ihren Herkunftsländern, auf ihrem Migrationsweg oder hier bei uns psychische, physische und sexuelle Gewalt erlebt haben und erleben. Wir fordern für sie ein Bleiberecht.

11. Wir wollen selbst über unser Körper bestimmen. Wir wollen Barrierefreiheit und Unterstützung, damit Frauen* mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben führen können. Wir fordern Abtreibung und Empfängnisverhütung zum Nulltarif und selbstbestimmte Behandlungen zur Geschlechtsanpassung. Wir fordern die Abschaffung der rosa Steuer für weibliche Hygieneprodukte.

12. Wir sind die, über die in den Geschichtsbüchern nichts steht, die in der von Männern und für Männer geprägten Öffentlichkeit und Politik nur in Klammern erscheinen und die man dazu erzieht, sich einem stereotypen Rollenbild der "Frau" unterzuordnen und die von der Macht ferngehalten werden.

13. Wir fordern, dass die Schule, die Hochschulen, die Universitäten und andere Bildungseinrichtungen ein Ort der Emanzipation und Bildung zu kritischem Denken und Gleichstellung, zu einvernehmlichem Handeln, sexueller Vielfalt und gegenseitigem Respekt sind.

14. Wir fordern die Abschaffung geschlechtsspezifischer Stereotypen in Kultur, Medien, Erziehung und Werbung. Wir wollen den öffentlichen Raum und die Politik neu besetzen und den Platz einnehmen, der uns zusteht, nämlich mindestens die Hälfte.

15. Wir fordern eine gesellschaftliche Debatte über dieses kapitalistische Wirtschaftssystem, von dem nur eine Minderheit profitiert und die die Mehrheit der Weltbevölkerung, insbesondere Frauen*, ausbeutet, in die Armut treibt und das Klima zerstört.

16. Wir sind stark in unserer Vielfalt, und wir fordern das Recht auf ein freies Leben in einer Gesellschaft, die gleiche Rechte für alle garantiert, eine solidarische, gleichberechtigte und gewaltfreie Gesellschaft, insbesondere gegenüber Frauen*, in der Femizide nicht mehr stattfinden. Wir unterstützen das Motto der Isländer*innen: «Ändern wir nicht die Frauen, ändern wir die Gesellschaft! »

17. Darum werden wir am 14. Juni 2019 streiken. Wir bestreiken die bezahlte Arbeit, die Hausarbeit, die Sorgearbeit, die Schule, den Konsum. Auf dass unsere Arbeit sichtbar werde, unsere Forderungen gehört werden, der öffentliche Raum uns allen gehöre!

*Inkl. Personen, welche nicht Cisgender sind (Cisgender = Personen, deren Geschlechtsidentität dem Geschlecht entspricht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.)